

Fachveranstaltung des Arbeitskreises Wohnungsnot „Gender Mainstreaming in der Wohnungslosenhilfe – gibt es einen geschlechtsspezifischen Hilfebedarf bei wohnungslosen Menschen?“

ReferentInnen: Dr. Uta Enders – Dragässer
Dr. Jörg Fichtner

Viele von uns haben im Laufe ihrer Arbeit in der Wohnungslosenhilfe Erfahrungen mit den unterschiedlichen Verhaltensweisen und Problematiken wohnungsloser Frauen und Männern gesammelt. Die aus der Empirie entstandenen Konzepte und Strategien im jeweiligen Umgang mit der weiblichen und männlichen Klientel wurden jetzt wissenschaftlich untersucht. Die Resultate der Forschung gestatten es, unsere Erfahrungen wissenschaftlich zu untermauern sowie unsere geschlechtsspezifische praktische Sozialpädagogik weiterzuentwickeln.

Innerhalb des von der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. initiierten, bundesweiten Forschungsverbundes „Wohnungslosigkeit und Hilfen in Wohnungsnotfällen“ wurde jüngst auch eine Teiluntersuchung abgeschlossen, die versucht, eine geschlechtsdifferente Beschreibung der Wohnungsnotfallproblematik bzw. die Wirklichkeit der Zielgruppen in der Wohnungslosenhilfe und ihren Hilfebedarf darzustellen. Zu der bereits vorhandenen Frauenforschung wurde hier erstmalig die Männerforschung herangezogen. Aus zahlreichen Interviews mit wohnungslosen Männern und Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet zieht die Studie Schlüsse auf frauen- und männerspezifischen Hilfebedarf und Beratungsangebote. Diese Anregungen für die Praxis wurden bereits auf der Bundesfachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe erstmalig mit PraktikerInnen diskutiert und von diesen als sehr anschaulich und praxisbezogen bewertet.

In der Fachveranstaltung des AK Wohnungsnot geht es darum, die Ergebnisse der Untersuchung einem breitem Kreis der Wohnungslosenhilfe vorzustellen und mit den Anwesenden auf ihre Verwertbarkeit in der praktischen Arbeit mit wohnungslosen Menschen in Berlin zu diskutieren.

Dr. Jörg Fichtner ist Psychologe und Soziologe. Die Untersuchung zu wohnungslosen Männern hat er im Auftrag und Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Frauenforschung (GSF e.V.) in Frankfurt durchgeführt.

Frau Dr. Uta Enders – Dragässer ist Sozialwissenschaftlerin. Sie hat für die GSG e.V. die Untersuchung zu wohnungslosen Frauen mit durchgeführt. Die GSF e.V ist eines der drei Forschungsinstitute, die im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Grundlagenstudie zur Wohnungslosigkeit durchgeführt hat.

Die Veranstaltung findet statt am

Mittwoch, den 01.11.06, 13.00 – 17.00 Uhr
im William-Booth-Haus, Hanauer Str. 63,
14197 Berlin (S-Bahn Heidelberger Platz)
(von 12.00 – 13.00 Uhr besteht vor der Veranstaltung die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen)

Kosten: 30,00 € pro TeilnehmerIn
(zahlbar vor Ort)

Anmeldefrist: 30.09.06

per Post oder per Fax mit diesem Formular an
Arbeitskreis Wohnungsnot c/o „Warmer Otto“,
Karsten Krull, Bugenhagenstr. 9, 10551 Berlin,
Faxnummer: 396 93 58.

Hiermit melde ich mich / melden wir uns mit _____ Person/-en zur
Fachveranstaltung „Gender Mainstreaming in der Wohnungslosenhilfe“ am
Mittwoch, 01.11.06, 13.00 – 17.00 Uhr **verbindlich** an.

Der Kostenbeitrag in Höhe von 30,00 € pro Person wird von mir / uns am
Veranstaltungstag verbindlich gezahlt. Bei Nichtteilnahme ist der Betrag
trotzdem später zu entrichten.

Name, Vorname:

Einrichtung:

Telefon:

Datum / Unterschrift

